

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihre Antwort auf unsere Anfrage zum Thema Baumschulenweg. Entsprechend Ihres Hinweises haben wir mit großem Interesse an der Ausschusssitzung für Klimaschutz, Energie, Planung und Stadtentwicklung am 17.09.2015 teilgenommen.

Zusammenfassend können wir feststellen, dass sowohl die deutliche Steigerung des Verkehrsaufkommens am Baumschulenweg als auch die „flexible Auslegung“ der Geschwindigkeitsbegrenzung in diesem Bereich und die damit einhergehende Lärmbelästigung für die Anwohner von den anwesenden Ausschussmitgliedern fraktionsübergreifend entsprechend unseres Schreibens vom 15.09.2015 bewertet werden.

Es ist allgemeiner und unstrittiger Konsens, dass der Baumschulenweg nicht als „Ostumgehung light“ für den Durchgangsverkehr genutzt werden soll.

Vor diesem Hintergrund bewerten wir die Ausführungen von Herrn Suhre (Ingenieurgesellschaft NTS) zur Anbindung der Wohngebiete Höckenkamp, Rott etc. an die L235 als sehr aufschlussreich. Es wird deutlich, dass der größte Teil des Verkehrsaufkommens nicht zum Anwohnerverkehr sondern zum Durchgangsverkehr im Sinne einer Nord-Süd-Achse zählt (in Richtung Selm bzw. Senden/Münster). Insofern stellt der Baumschulenweg entgegen der o.g. Bewertung bereits heute eine „Ostumgehung light“ dar.

Darüber hinaus haben die Ergebnisse klar aufgezeigt, dass mit keiner der betrachteten Varianten eines Straßenausbaus der Verkehr auf der Stadtfeldstraße und dem Baumschulenweg signifikant reduziert würde. Sollte wider Erwarten doch ein Ausbau in Erwägung gezogen werden, so bitten wir um eine Erklärung, wie genau diese Maßnahme zu einer Verkehrsberuhigung auf dem Baumschulenweg beitragen soll.

In unserem ersten Brief baten wir darüber hinaus um Informationen zu konkreten und zeitnahen Maßnahmen, die das Verkehrsaufkommen auf dem Baumschulenweg reduzieren und den verbleibenden Verkehr verlangsamen. Aus der o.g. Sitzung haben wir mitgenommen, dass das Thema nun als TOP in den Bauausschuss kommt. Wir möchten an dieser Stelle nochmals nachdrücklich auf eine zeitnahe Berücksichtigung unseres Anliegens hinweisen.

Nichtsdestotrotz ist zum jetzigen Zeitpunkt die einzige - uns bekannte - konkret geplante Maßnahme eine Linksabbiegerspur auf der L235 zur VVG. Diese gibt der Abbiegemöglichkeit einen „offiziellen Charakter“ und wird den Durchgangsverkehr auf dem Baumschulenweg und der Stadtfeldstraße nicht reduzieren sondern fördern. Insofern regen wir an, diese – anscheinend bereits beschlossene – Maßnahme vor dem Hintergrund unserer Bedenken und der Untersuchungen der Ingenieurgesellschaft NTS noch einmal zu überdenken. Gleichzeitig bitten wir Sie auch hier um eine Erklärung, wie durch diese Maßnahme der Verkehr zwischen Ascheberger Straße und L235 reduziert werden soll.

Damit der Baumschulenweg nicht weiter als „Ostumgehung light“ zementiert wird, möchten wir noch einmal ausdrücklich auf unseren Wunsch nach Beteiligung bei den Planungen zur Verkehrsberuhigung hinweisen. Unsere Kontaktdaten finden Sie unten aufgeführt.

Im Wesentlichen ergeben sich für uns folgende Fragen:

- Wie schätzen Sie die Situation nach der o.g. Ausschusssitzung ein?
- Inwiefern finden die Ergebnisse der Untersuchungen durch die Ingenieurgesellschaft NTS bei den Planungen Berücksichtigung?
- Welche konkreten Maßnahmen zur Verkehrsreduzierung und -beruhigung halten Sie für zielführend?
- Was sind konkret die nächsten Schritte?

Vielen Dank vorab!

Freundliche Grüße

mehrere Einwender